

Friedenskirche
Geesthacht



GEMEINDEBRIEF



Dezember
2021

Andacht zum Monatsspruch Dezember



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Wort der Hoffnung in dunklen Zeiten. Das Volk Israel ist immer noch im Exil. Jerusalem liegt in Trümmern. Aussichtslosigkeit bestimmt den Alltag. Angesichts dieser Situation scheint die Aufforderung zu Freude und Fröhlichkeit irgendwie unangemessen.

Wie kann man sich in Bedrängnis und Entmutigung freuen?

Indem man seinen Kopf hebt und aufsieht zu Gott. Indem man Ausschau nach IHM und nach SEINEM Eingreifen hält. Diejenigen, die ihren Blick heben und hinsehen erkennen: Der Herr kommt und will bei mir wohnen. Deshalb besteht schon jetzt Grund zur Freude.

Für die Israeliten zeichnen sich schon jetzt neue Zeiten ab. Die politischen Machtverhältnisse haben sich geändert. Endlich können sie zurückkehren. Die Stadt Jerusalem wird wieder aufgebaut werden. Gott erwählt Zion wieder zum beständigen Begegnungs-

ort der Menschen mit IHM. SEINE Gegenwart wird das Leben des Volkes Israel, aber auch der anderen Völker verwandeln.

Advent – Gott kommt zu uns. Mitten hinein in unsere Welt. Mitten hinein in unsere Zeit. Mitten hinein in unser Klagen und Fragen. Mitten hinein in Mutlosigkeit, Sorge, Angst und Not – kommt Gott. Als Mensch, als Friedenskönig, als Retter und Erlöser. ER will bleiben und Wohnung nehmen in deinem und meinem Leben und im Leben aller Menschen.

Gottes Gegenwart - Jesus Christus in uns - richtet unsere begrenzte Sicht von unseren eingeschränkten menschlichen Möglichkeiten hin auf Gottes vollkommen uneingeschränkte Allmacht. Angesichts der grenzenlosen Macht Gottes müssen alle Sorgen, Ängste und Nöte fliehen.

Er ist unser Licht in der Dunkelheit, unsere Zuversicht und Freude in Mutlosigkeit, unsere Hilfe in Not, unsere Freiheit in Abhängigkeiten, unsere Gerechtigkeit inmitten der Ungerechtigkeit, unser Friede in Ruhelosigkeit.

So „seht [nun] auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Lukas 21,28)

Ihre/ Eure Sophie Knopp

Abschlussgrillen für die Renovierungshelfer/innen (29.10.)

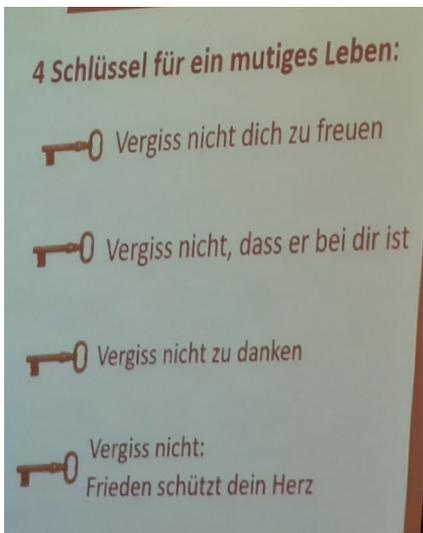


Bild: EFG Geesthacht

Baptistischer Weltgebetstag (01.11.)

Zum diesjährigen baptistischen Weltgebetstag unter dem Motto „Mutiges Leben“ (Hebräer 13,6) trafen sich ca. 12 Frauen in unserer Friedenskirche, um die Gebetsanliegen baptistischer Frauen weltweit in Gemeinschaft vor Gott zu bringen. Bei der Kollekte für die Projektarbeit der baptistischen Frauen sind 345 € zusammengekommen. Besonders haben wir uns gefreut, dass auch einige Frauen aus der Bergedorfer Nachbargemeinde mit dabei gewesen sind. Im Anschluss an die Veranstaltung gab es noch die Möglichkeit, sich beim gemeinsamen Essen besser kennenzulernen und auszutauschen.

Es war ein sehr bewegender und verbindender Abend!



Die Vorbereitung und Gestaltung der Gebetsabende (baptistischer und ökumenischer Weltgebetstag) macht immer viel Freude und die zur Verfügung gestellten Materialien bieten sehr gute Anregungen für die Ausgestaltung. Unser Mitarbeiterteam hat sich jedoch verkleinert und wir wünschen uns weitere Mitgestalterinnen für diese wichtigen Gebetsveranstaltungen. Überleg doch mal, ob das etwas für dich sein könnte und du dich kreativ in diese Arbeit einbringen möchtest!

Wir freuen uns sehr, wenn du dich bei uns meldest und unser Team bereicherst!

Bild: EFG Geesthacht

Marion R.-G. & Sophie Knopp

Online-Bundesratstagung (5.-7.11.) und Bundesgottesdienst

Erste Online-Bundesratstagung „Dich schickt der Himmel“ Neue Gemeinden, Wahlen, eine Talkrunde und ein schöner Bundesgottesdienst

„Dich schickt der Himmel“ – das ist nicht nur das Zweijahresthema des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG), sondern auch das Motto der Bundesratstagung 2021, die vom 5. bis 7. November ausschließlich digital stattgefunden hat.

Bild: Bund EfG

In seiner Andacht zu Beginn nahm Generalsekretär Christoph Stiba (rechts im Bild) die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in seine Überlegungen zum Bibelwort aus Haggai 2,4 mit hinein: „Viele Entwicklungen um uns herum können uns Angst machen“, sagte er. Doch „der Trost Gottes ist bei denen, die sich an die Arbeit machen!“



Rund 600 Gäste und Delegierte nahmen an der Bundesratstagung teil. Erstmals gab es bei einer Konferenz auch die Möglichkeit für jede Gemeinde, zusätzlich zur regulären Zahl der Abgeordneten eine Person unter 35 Jahren zu delegieren. Die jungen Delegierten hatten während der Konferenz zwei extra Treffen, um einander kennenzulernen und sich zu vernetzen: „Wir haben gemerkt, wie wertvoll es ist, diese Gruppe von Menschen zu haben, die in ihrer Generation und in ihren Anliegen verbunden sind“, sagte eine der jungen Delegierten. „Wir wollen den Bund bunt gestalten und wir wollen unsere Stimme hörbar machen.“

Ein Grußwort übermittelte Dr. Verena Hammes, Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Sie empfinde es als „großes Zeichen der Ehre und Wertschätzung, wenn es Ihnen wichtig ist, eine Stimme aus der Ökumene zu Beginn Ihrer dreitägigen Beratungen zu Wort kommen zu lassen“, sagte sie und gab dem Bundesrat gute Segenswünsche mit.

Selbstständige Bundesgemeinden wurden die Gemeinde Gummersbach Denkmalweg, Waypoint Christian Church Landstuhl (International Baptist Convention), Lütjenburg und Hoffnungszentrum Skeuditz, sowie die bisherigen anerkannten Gemeindegründungsprojekte des BEFG Horizonte Güstrow und Treffpunkt Leben Lauchhau-Lauchhacker. Zudem gibt es 46 neue Ordinierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Gemeinden des BEFG, 47 sind in den Ruhestand verabschiedet worden.

In das Präsidium des Bundes gewählt wurden Natalie Georgi und Patricia Kabambay-Nkossi. Wiedergewählt wurden Eckart Müller-Zitzke, Andrea Kallweit-Bensel, Corinna Zeschky, die durch das Präsidium als Stellvertreterin des Präsidenten bestätigt wurde, und Michael Noss, der

mit 90,5 Prozent der Delegiertenstimmen im Amt des Präsidenten bestätigt wurde. Als Verhandlungsleitung des Bundesrates bestimmten die Abgeordneten Birte McCloy, Lisa Hochhaus und Benedikt Elsner. Claudia Edler, Jörg Brandes, Andreas Raschke, Stephan Hoster und Holger Köppen wurden als Finanzsachverständige gewählt. Als Mitglieder des Kirchengerichts des BEFG bestimmten die Bundesratsdelegierten Miriam Schaufelberger, Dr. Anne-Katrin Wilts, Dorothea Clausonet, Irmgard Neese, Diethard Dahm und Siegfried Wolf.

Bild: Bund EfG



Bei einem Online-Talk berichteten Dr. Emilia Handke, Jason Liesendahl, Sibylle Beck und Eric Klausch (von links nach rechts) im Gespräch mit Lea Herbert und Dennis Sommer davon, was ihnen als Christinnen und Christen wichtig ist und wohin sie sich von Gott geschickt fühlen. Einig waren sich alle – das zeigte auch eine Umfrage bei den Zuschauerinnen und Zuschauern – dass der Dialog, das Zuhören und das Wahrnehmen des Anderen eine große Rolle spielen, wenn man zu Himmelsboten werden möchte.

Agathe Dziuk, Silke Sommerkamp und Daniel Mohr von der Akademie Elstal und André Peter aus dem Dienstbereich Mission veranschaulichten in ihrer Andacht am Samstagmorgen wie vielschichtig die Begegnung zwischen Philippus und dem Mann aus Äthiopien in Apostelgeschichte 8,26-40 ist – je nachdem aus welcher Perspektive man den Bibeltext betrachtet.

Nach einem mehrjährigen Diskussionsprozess und nachdem bei der Bundesratstagung 2019 über eine mögliche Mitgliedschaft des Bundes im weltweiten Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) verhandelt wurde, hat der Bundesrat 2021 mit 83 Prozent der Stimmen beschlossen, dass der BEFG nun einen Antrag auf Mitgliedschaft im ÖRK stellt.

Auf Antrag der Bundeskonferenz des Gemeindejugendwerks (GJW) empfiehlt der Bundesrat den Gemeinden, sich die Standards zur Mitarbeit „auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“ zu eigen zu machen und umzusetzen. Außerdem brachte die Bundeskonferenz den Antrag ein, das Vorhaben, die Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern, zu unterstützen. Die Abstimmung über diesen Antrag wurde nach ausführlicher Diskussion auf Wunsch einer Mehrheit der Delegierten vertagt.

Dem Albertinen Konvent e.V., dem Förderverein der Theologischen Hochschule Elstal und dem Verein HelpMy erteilte der Bundesrat den Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem BEFG.

Bild: Bund EfG

Ein „Schmankerl“ im wahrsten Sinne des Wortes war die gemeinsame Zubereitung einer „Friedensbowl“ in der Mittagspause mit dem kochenden Pastor Maurício da Silva Carvalho. Auch wer nicht aktiv mitmachte, konnte in den Genuss der begleitenden Worte kommen. So fand Maurício da Silva Carvalho oft Parallelen zwischen geistlichen Aussagen und Zubereitung der Mahlzeit. „Die Übertragungen ins Leben waren sehr inspirierend“, freute sich eine Zuschauerin.



Die Dienstbereiche des BEFG berichteten in abwechslungsreichen Videoeinspielern von ihrer Arbeit. Neu ist das Projekt:Revitalisierung des Dienstbereichs Mission, mit dem Gemeinden dabei unterstützt werden, sich zu „revitalisieren“. „Mit dem Projekt:Revitalisierung können sich Gemeinden neu auf den Weg machen, wieder miteinander ins Gespräch kommen und Mut schöpfen, ihre Bestimmung zu finden und mit Leben zu füllen“, sagte BEFG-Regionalreferent André Peter.

Auch nxtchapter, ein gemeinsames Projekt von Theologischer Hochschule Elstal und GJW, wurde erstmalig vorgestellt. nxtchapter bietet jungen Menschen ab 18 Jahren die Möglichkeit, ein Jahr lang in Elstal eine Orientierungsphase in ihrem Leben zu gestalten – mit Begleitung eines Mentors oder einer Mentorin. Auch der Besuch von Unterrichtseinheiten an der Theologischen Hochschule und die Absolvierung von Praktika sind vorgesehen.

Das Haushaltsjahr 2021 ist geprägt von den Auswirkungen der Coronakrise. Obwohl viele der fehlenden Einnahmen durch entfallene Ausgaben kompensiert werden konnten, bedarf es noch einiger Anstrengungen bei den Bundesbeiträgen und dem Bundesopfer, wie der kaufmännische Geschäftsführer Volker Springer berichtete. Einen kreativen Vorschlag dazu lieferte ein Delegierter: Die Gemeinden könnten die durch die digitale Bundesratstagung gesparten Reisekosten an den Bund spenden. Weitere Beschlüsse des Bundesrates betrafen die Datenschutzordnung des Bundes (DSO-Bund) und die Senkung der Ausbildungsumlage für Ordinierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Einen schönen Abschluss bildete am Sonntagmorgen der Online-Bundesgottesdienst, der von Natalie Georgi moderiert wurde. Deborah Storek, Dozentin an der Theologischen Hochschule Elstal und Alexander Rockstroh, Geschäftsführer vom ChristusForum Deutschland, predigten über Matthäus 9,35-10,10 und 2. Mose 2,1-10 und machten deutlich, dass Christinnen und Christen gerade in Krisen ihren Blick auf Gott richten und sich von ihm senden lassen können. Die Musik gestalteten Pop-Kantor Manuel Schienke und sein Gospelchor UpToYou.



Bilder: Bund EFG



Nach Auswertung der Veranstaltung wird entschieden, ob es auch in Zukunft digitale oder hybride Bundesratstagungen geben wird. Die nächste Bundesratstagung findet vom 25. bis 28. Mai 2022 in Kassel statt.

Julia Grundmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG

Ausführliche Berichte, Videos und Dokumente gibt es unter: www.befg.de/bundesrat2021

Aufnahme in die Gemeinde

In der Gemeindeversammlung am 14. November wurde Nour Blau in die Gemeinde aufgenommen.

Bilder: EFG Geesthacht



Gebetsabend für verfolgte Christen (17.11.)

Am Buß- und Betttag trafen sich 8 Personen, um gemeinsam die Situation verfolgter Christen weltweit in den Blick zu nehmen und für sie zu beten. Dazu haben wir uns verschiedene Kurzvideos über die bedrängte Lage von Jesus-Nachfolgern in einzelnen Ländern angeschaut (zur Verfügung gestellt von OpenDoors).

Schwerpunkte waren dieses Mal "Subsahara" und "Christen muslimischer Herkunft".

In zwei Gebetsabschnitten haben wir dann anhand von kurzen Gebetsanliegen für diese Glaubens-Geschwister gebetet.

Hinterher konnten wir uns noch Gebetskarten mit Infos über verschiedene verfolgte Christen mitnehmen.



Klausurtagung der Gemeindeleitung im Tannenhof Mölln (19.-21.11.)

Mit einer gut gefüllten Tagesordnung im Gepäck sind wir auf das Klausurwochenende nach Mölln gefahren. Zur körperlichen Stärkung, aber vor allem auch zur Stärkung der Gemeinschaft, gab es am Freitagabend ein gemeinsames Abendessen, bei dem bereits einige Themen bewegt wurden. Den Abend beschlossen wir mit einer Andacht zum Thema „Gottes Wege sind unergründlich“ und mit Gebet.



Am Samstag ging es nach einer Andacht zum Thema „Leichtigkeit“ um unser Selbstverständnis und unsere Zusammensetzung als Gemeindeleitung. Dazu erstellten wir ein Schaubild mit den für uns wesentlichen Aspekten. Dabei wurde uns anschaulich bewusst, dass uns Gott mit unseren unterschiedlichen Begabungen und Persönlichkeitsmerkmalen auf besondere Weise zusammengestellt und in die Verantwortung für seine Gemeinde gerufen hat. Wir glauben, dass dies nicht nur auf die Gemeindeleitung zutrifft, sondern auch in der Gemeinde als Leib Christi erfahrbar ist und noch mehr werden kann. Darüber hinaus bewegten uns die Themen Kommunikation und Transparenz im Miteinander. Aber auch technische Ausstattung, Organisationsstrukturen, digitale Vernetzung, Finanzen und Datenschutz. Zum Jahresende gibt es einen Ortswechsel von Judith Rennwald und daher kann sie ihren Reinigungsdienst in der Gemeinde ab Januar 2022 nicht mehr weiterführen. Auch dazu haben wir uns Gedanken gemacht. Weitere Infos dazu folgen.

Bild: EFG Geesthacht

Am Abend war dann Raum für die Gedanken unserer Diakonin zu ihrem Dienst und zum Gemeindeleben.

Am Sonntagmorgen feierten wir einen Kurzgottesdienst, in dessen Mittelpunkt Jesaja 43,19 stand. Dort heißt es: „Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.“ Es ging also um das Thema Neuanfang. Ein pas-



sender Auftakt für die darauffolgende Jahresplanung 2022. Hier wurden nicht nur bestehende Formate und Gottesdienste terminiert, sondern auch Ideen für gemeinschaftliche Aktionen und neue Angebote zusammengetragen.

Unser großer Wunsch für die Gemeinde ist weiterhin die Stärkung der Gemeinschaft, also des WIRs. Deshalb begleitet uns das Jahresmotto 2021 „Gemeinde Jesu. Gemeinsam sind WIR stark!“, auch im Jahr 2022 weiter. Wir haben den Eindruck, dass Corona den Rückzug ins Private verstärkt und wünschen uns gerade in dieser Zeit eine bewusste Gegenentwicklung in unserer Gemeinde. Das geht nur als WIR. Denn Gemeinde sind wir ALLE – jede/r einzelne!

„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ (Apostelgeschichte 2,42)

Eure Gemeindeleitung

3G+! - Regel – wieder durchgängige Maskenpflicht im Gemeindehaus

Seit dem 25. November gilt für unsere Gottesdienste und Veranstaltungen die 3G+!-Regel (geimpft, genesen, getestet) mit durchgängiger Maskenpflicht in Innenräumen. Auf Nachfrage müssen ein gültiger Nachweis über einen vollständigen Impfschutz bzw. Genesung sowie der Personalausweis vorgelegt werden. Für Ungeimpfte und Nicht-Genesene besteht die Möglichkeit, einen kostenlosen beaufsichtigten Selbsttest vor Ort durchzuführen. Dafür haben wir den Kopierraum vorgesehen (Seiteneingang). Wer diese Möglichkeit in Anspruch nehmen möchte, der/die sei bitte entsprechend ca. 25 Minuten früher da.



Bild: GEP

04.+05.12. - 2. Advent - „Musikalische & kulinarische Weihnacht“ - Chorprojekt und Gottesdienst

Aktuell sind wir noch im Gespräch darüber, ob das Chorprojekt mit Henning Worreschk am Samstag (15-18 Uhr) stattfinden kann. Eine konkrete Info dazu geht im Laufe der betreffenden Woche per Rundmail raus.

Die „musikalische & kulinarische Weihnacht“ soll nach aktuellem Stand (Stand: 26.11.) stattfinden. Es ist geplant, dass wir einen Gottesdienst mit Musik und Predigt von Henning feiern werden. Im Anschluss wird es auf dem Außengelände der Gemeinde - im Abstand verteilt - ein paar Stationen mit kulinarischen Köstlichkeiten geben. Sollte sich an diesem Plan kurzfristig etwas ändern, bekommt ihr ebenfalls per E-Mail Bescheid.

11.+12.12. Das G-Weihnachtsmusical

Wir freuen uns unbeschreiblich doll Euch in diesem Jahr endlich wieder ein Weihnachtsmusical präsentieren zu dürfen. Unsere Darsteller proben dafür fleißig unter Hygieneauflagen. Dabei sind sie in viele kleinen Gruppen aufgeteilt. All das, um pünktlich am 3. Advent ein Weihnachtsmusical auf die Bühne im Oberstadt-Treff zu bringen. Der Titel des Stückes ist da mit einem kleinen Augenzwinkern zu verstehen: „G-ottes g-roßes G-eschenk“ (Das G-Weihnachts-musical).

In diesem Jahr habe ich ganz nach den Wünschen der Darsteller einen bunten Mix aus den Musicals der vergangenen Jahre zusammengestellt. Daher werden

Lieder gesungen, die dem ein oder anderen treuen Fan vermutlich noch im Ohr klingen. Zudem treffen wir die bekannten Weisen des Weihnachtsmusicals 2018 wieder. Natürlich dürfen die Kamele auch nicht fehlen. Doch es gibt auch Neues zu sehen und zu hören. So können die Zuschauer beispielsweise miterleben, wie die Engel ihren Auftritt auf dem Feld von Bethlehem planen. Obendrein kann man einmal hören, was die Hirten wohl noch Jahre später von diesem Erlebnis in Erinnerung behalten haben. Maria, Josef, Engel, Weisen, Hirten, der Evangelist Lukas sowie ganz normale Leute aus Bethlehem und Jerusalem nehmen die Zuschauer mit auf die Suche nach Gottes großem Geschenk. Vielleicht ahnen einige schon wer da gemeint ist...

Aber ich will nicht zu viel verraten. Am besten kommt Ihr selbst und lasst Euch von der Bibel-Musical-Gruppe Hosianna auf Weihnachten einstimmen. Die Plätze sind rar, es gilt die 2-G-Regel.

Ich freue mich auf Euch



Bild: Anna Ullrich

Eure Anna Ullrich

Vorschau

Kollekten am Heiligabend und am 2. Weihnachtstag

Die Heiligabend-Kollekte ist für die Arbeit unseres Bundes (BEFG) bestimmt. Mit der Kollekte am 2. Weihnachtstag unterstützen wir die Arbeit von Operation Mobilisation (OM).

Wahlen zur Gemeindeleitung 2022

Auf der Gemeindeversammlung am 14.11.2021 wurden Hella, Sabine und Tanja (Ersatzmitglied Ruben) in den Wahlausschuss für die Wahl zur Gemeindeleitung 2022 berufen. Der Wahlausschuss wird die Vorschlagszettel vorbereiten, so dass jedes Gemeindemitglied 3 Kandidaten für die Hauptwahl benennen kann. Durch die verkürzte Amtszeit von zwei Gemeindeleitungsmitgliedern (Anja und Marion R.-G.) und dem turnusmäßigen Ausscheiden von Michaela nach vier Jahren Amtszeit sind wir jetzt wieder in dem Modus, dass jeweils die Hälfte der Gemeindeleitungsmitglieder neu gewählt werden muss. Bitte überlegt euch, welche Geschwister ihr für geeignet haltet das Gemeindeleben und die Aufgaben der Gemeinde zu fördern. Auch eine Wiederwahl ist möglich. Die Vorschlagswahl wird voraussichtlich Anfang Januar beginnen. Weitere Informationen folgen.



Zum Engel werden

Flügel habe ich keine.
Doch habe ich Arme,
die einen anderen
umfassen und halten können.

Aus dem Himmel komme ich nicht,
doch kann ich über die Erde gehen
mit offenen Augen
und wachen Ohren.

Eine Lichtgestalt habe und bin ich nicht,
doch kann ich ein Leuchten tragen
in die Dunkelheit
eines Verzweifelten.

Ein Mensch bin ich.
Und kann gelegentlich
zum Engel werden.

TINA WILLMS
Graphic: Pixifor



Kirche in Algerien wächst trotz Schließungen

(Open Doors, Kelkheim) – In Algerien haben fast alle Menschen, die sich dem christlichen Glauben zuwenden, einen muslimischen Hintergrund. Ihr Denken und Weltbild sind stark vom Islam geprägt, der vor mehr als 1.000 Jahren ins Land kam. Besonders für sie, aber auch für alle Christen, sind Gottesdienste und Hauskreistreffen wichtig, um im Glauben zu wachsen. Die behördlich verordneten Kirchenschließungen seit 2018 sind auch deshalb eine große Herausforderung für die Gemeinden.



Pastor Salah bei einem Treffen mit Christen in Algerien

„Jesus hat vorausgesagt, dass die Gemeinde verfolgt werden wird“

Pastor Salah leitet eine große Gemeinde in Tizi Ouzou. Wie 15 andere Kirchen wurde vor über zwei Jahren auch seine Kirche geschlossen und von den Behörden versiegelt. Die Regierung versucht, mit dieser Kampagne das Wachstum der Gemeinden zu bremsen. Vier weiteren Kirchen wurde die Schließung durch die Behörden angekündigt, die aber noch nicht vollzogen ist.

„Wir ermutigen die Christen, andere Kirchen in der Region zu besuchen, wenn ihre geschlossen ist, denn es ist wichtig, dass wir Gemeinschaft miteinander haben“, berichtet der Pastor. Auf die Kirchenschließungen sowie die Abriegelung wegen Covid-19 hat seine Gemeinde mit Online-Angeboten reagiert. „Unser Samstagsgottesdienst ist live im Internet zu sehen, am Dienstag sind wir mit einer Aufzeichnung online. Wir haben etwa 12.000 bis 14.000 Aufrufe pro Gottesdienst. Menschen kommen weiterhin zu Christus, das Wachstum hat sich aber verlangsamt.“

„Manche Pastoren hatten während der Pandemie Sorge, sie würden ihre Gemeinde verlieren. Aber viele bezeugten auch, dass es so war, als ob der Herr

sagte: „Ich bin der Hirte, ich habe die Kontrolle.“ Die Kirchenschließungen haben laut Pastor Salah auch zu Fragen geführt. Einige Christen hatten gefragt: „Wenn Gott allmächtig ist, warum ist er dann nicht in der Lage, diese Situation zu lösen?“ Andere meinten, all dies würde geschehen, weil es Sünde in der Gemeinde gebe.

Der Pastor ist mit beidem nicht einverstanden. „Jesus hat vorausgesagt, dass die Gemeinde verfolgt werden wird. Schaut man sich die erste Gemeinde an, so kam gleich nach den Wundern und all den wunderbaren Geschehnissen eine Verfolgung auf. Das war ja kein Gericht Gottes gegen die Kirche. Ich versuche, den Christen klarzumachen, dass wir früher oder später Verfolgung erfahren werden. Dies wird an vielen Stellen im Evangelium gesagt.“

Trotz der Schließungen ist der Pastor zuversichtlich: „Die Regierung kann so nicht weitermachen. Eines Tages werden sie die Maßnahmen aufgeben. Aber wir als Kirche brauchen die Weisheit Gottes, wie wir unter den derzeitigen Umständen weitermachen können.“

Bitte beten Sie für die Christen im Land. Algerien belegt Rang 24 auf dem Weltverfolgungsindex.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Hinweis: Am 14. November 2021 findet der Weltweite Gebetstag für verfolgte Christen statt – in diesem Jahr mit Schwerpunkt auf die Christen in Subsahara-Afrika und Christen muslimischer Herkunft. Beten Sie als Gemeinde oder Gruppe mit! Unser Material für die Gestaltung eines Gottesdienstes können Sie kostenlos bestellen: telefonisch unter 06195 6767-167, per Mail an info@opendoors.de oder online. Vielen Dank für Ihr Gebet!

Über Open Doors

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 65 Jahren in mittlerweile rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 309 Millionen Christen unter hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindechor, Musiker:innen, Jugendgruppe, Junge Erwachsene, Seniorenkreis, Hauskreise sowie für die Kinder-Musical-Gruppe und die Anonymen Alkoholiker (AA)

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken. Jakobus 5,16b

... und sonst:

- ⇒ Unsere Diakonin hat vom 10.-12.12. ein freies Wochenende
- ⇒ Redaktionsschluss Ausgabe Januar: 19.12.2021



Bild: GEP

Herausgeber:

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: www.friedenskirche-geesthacht.de

E-Mail: efg-geesthacht@t-online.de



Gemeindediakonin:

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270,
Fax 04152 / 839096

Gemeindefeiter:

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

Stellvertreter:

Anja Krause, Schöneberger Str. 5
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

Redaktionsteam:

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 79418
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050
Sophie Knopp, s.o.

Fotos / Graphiken

Seite 4/5/6/7 Bilder Bund efG (www.befg.de)
Seite 1/2/9/11/14/15 GEP

Abkürzungen:

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,

BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002

IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2



Bild: GEP

FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,
K.D.Ö.R. BAPTISTEN